

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS



Umweltbericht 2022

des Standorts Burghausen der Wacker Chemie AG

Bericht über Zahlen, Daten und Fakten zur Umwelleistung der Wacker Chemie AG am Standort Burghausen

WACKER

Das Werk Burghausen ist der größte Produktionsstandort der Wacker Chemie AG. Auf 2,6 Quadratkilometern stellen knapp 8.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in rund 130 Anlagen mehr als 3.000 Produkte her. Mit optimierten Produktionsprozessen, moderner Klärtechnik und leistungsfähigen Abluftreinigungsanlagen sind wir bestrebt, sicher zu produzieren, Luft und Wasser sauber zu halten und die Umwelt zu schützen.



WACKER bekennt sich zum Prinzip Sustainable Development - Verantwortung für die Zukunft. Dabei berücksichtigen wir ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichermaßen. Mit unseren Umweltschutzmaßnahmen gehen wir oft über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – das entspricht dem Kerngedanken der Initiative Responsible Care®. Wir haben uns damit freiwillig verpflichtet, den Schutz von Gesundheit und Umwelt, sowie die Sicherheit von Mitarbeitenden und der Nachbarschaft ständig zu verbessern.

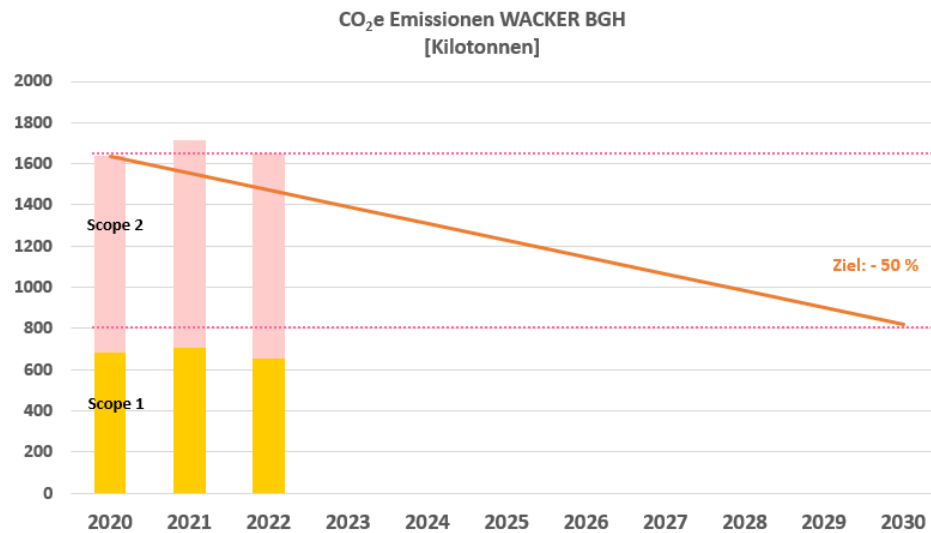
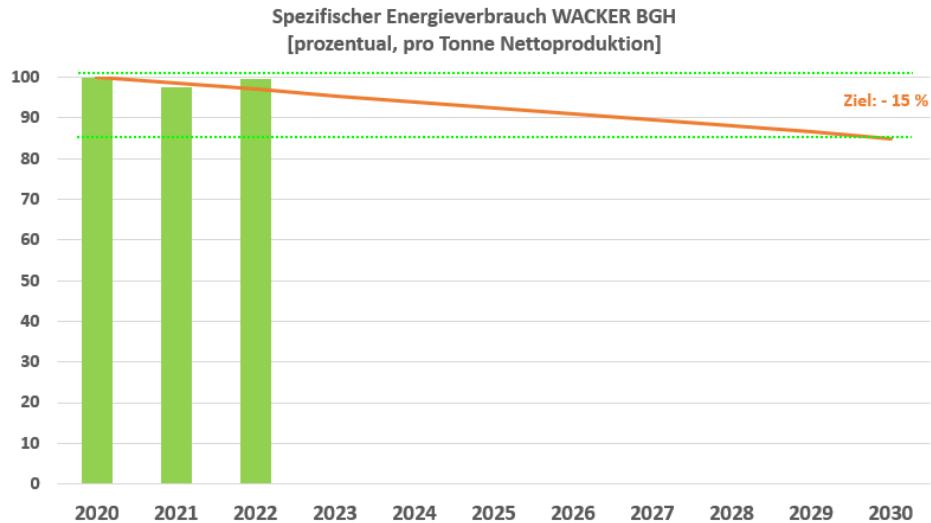


Mit diesem Umweltbericht erfüllen wir unsere Selbstverpflichtung im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts Bayern zur Unterrichtung der Öffentlichkeit als integraler Bestandteil der ISO 14001 „Plus“. Zur Angleichung der ISO 14001 an EMAS fordert die ISO 14001 „Plus“ neben der Information der Öffentlichkeit die Selbstverpflichtung zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben sowie die kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung.

Umweltkennzahlen der Wacker Chemie AG in Burghausen

Umweltkennzahlen WACKER Chemie AG Burghausen			2022	2021	2020
LUFT	CO ₂ (Kohlendioxid)	[t]	634.735	683.256	665.795
	NO _x (Stickoxide)	[t]	258	290	346
	NM VOC (flüchtige organische Verbindungen ohne Methan)	[t]	426	520	473
	Staub	[t]	14	21	24
WASSER	Wasserentnahme	[Tsd. m ³]	236.013	233.969	225.504
	WACKER Eigenbedarf	[Tsd. m ³]	202.273	198.779	191.814
	Abgabe an Dritte	[Tsd. m ³]	33.740	35.190	33.690
	Kühlwassermenge (Rücklauf)	[Tsd. m ³]	227.346	225.839	217.817
	WACKER Eigenbedarf	[Tsd. m ³]	195.852	192.960	186.216
	Abgabe an Dritte	[Tsd. m ³]	31.494	32.879	31.601
ABWASSER	Abwassermenge, ohne Kühlwasser	[Tsd. m ³]	13.876	13.459	13.015
	von WACKER	[Tsd. m ³]	8.905	8.338	8.031
	von Dritten	[Tsd. m ³]	4.971	5.121	5.365
	TOC (gesamte organische Restfracht)	[t]	181	229	187
	AOX (adsorbierbare organisch gebundene Halogene)	[t]	1,9	4,4	2,7
	Gesamt-Stickstoff	[t]	159	169	130
	Gesamt-Phosphor	[t]	5,1	6,1	5,9
ABFALL	Summe aller Abfälle	[t]	106.151	97.767	97.079
	Abfälle zur Verwertung	[t]	93.949	86.564	80.002
	Abfälle zur Beseitigung	[t]	12.202	11.203	17.077
ENERGIE	Strommenge, extern zugekauft	[GWh _{el}]	1.691	1.595	1.507

WACKER setzt sich bis 2030 konzernweite Reduzierungsziele für den Energieverbrauch und die Emission von Treibhausgasen



CO₂e = CO₂-Äquivalente gemäß GreenHouse Gas Protocol
CO₂-Äquivalent ist die Zahl, die angibt, wie sehr ein Gas im Vergleich zur gleichen Menge CO₂ zur Erderwärmung beiträgt.

WACKER hat sich das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch global bis 2030 auf 50 Prozent des Wertes von 2007 zu reduzieren. Von 2020 bis 2030 entspricht das einer Reduzierung von 15 Prozent. In Burghausen wurde in 2022 gegenüber 2020 der spezifische Energieverbrauch um 0,5 Prozent verringert.

Die absoluten Emissionen an Treibhausgasen (ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten) sollen konzernweit bis 2030 um 50 Prozent gegenüber 2020 reduziert werden. Diese teilen wir in direkte (Scope 1) und indirekte Emissionen (Scope 2) ein. Scope 2 umfasst die Emissionen, die bei unseren Energieversorgern durch die Erzeugung der von WACKER zugekauften Mengen an Strom, Dampf und Wärme entstehen.

Neue Destillationskolonne: Spart Energie, reduziert Emissionen



Die neue Destillationskolonne für Silane zeigt beispielhaft, wie WACKER durch die Modernisierung von Produktionsanlagen Treibhausgas-Emissionen reduziert und Energie effizienter nutzt. In der Anlage wird Rohsilan zu sogenanntem M2-Silan destilliert. Dieses dient als Grundlage für die Herstellung von Siloxanen, das als Basis für eine Vielzahl von Siliconprodukten fungiert.

Die neue Kolonne wurde 2022 in Betrieb genommen. Bereits in den ersten Betriebswochen zeigte sich, dass dank der mit mehr Trennstufen versehenen Anlage und der Wärmekopplung mit einer vorhandenen Destillationskolonne im Vergleich 10.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden können.

Emissionen in die Luft – Überprüfung von Grenzwerten



In den Genehmigungsbescheiden unserer Anlagen legt die zuständige Behörde (Landratsamt Altötting) Grenzwerte für den Ausstoß an luftfremden Stoffen fest. Zugelassene Messinstitute überwachen diese Grenzwerte durch regelmäßige Messungen an den relevanten Emissionsquellen. Soweit dabei eine Überschreitung von Grenzwerten festzustellen war, wurden in Abstimmung mit dem Landratsamt Altötting unverzüglich Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Für die Abfallverbrennungsanlagen werden die Emissionsdaten nach § 23 der 17. BImSchV jährlich veröffentlicht. Zu finden sind sie unter www.wacker.com/burghausen.

Emissionen in die Luft – besondere Aufmerksamkeit gilt dem Staub



Die Filteranlagen der Trockner für Redispersionspulver betreiben wir mit besonders sorgfältiger Kontrolle und aufwändiger Instandhaltung.

Die Grenzwerte werden dabei stets sicher eingehalten. In 2022 wurde zudem ein deutlicher Rückgang des Staubaustrags verzeichnet.

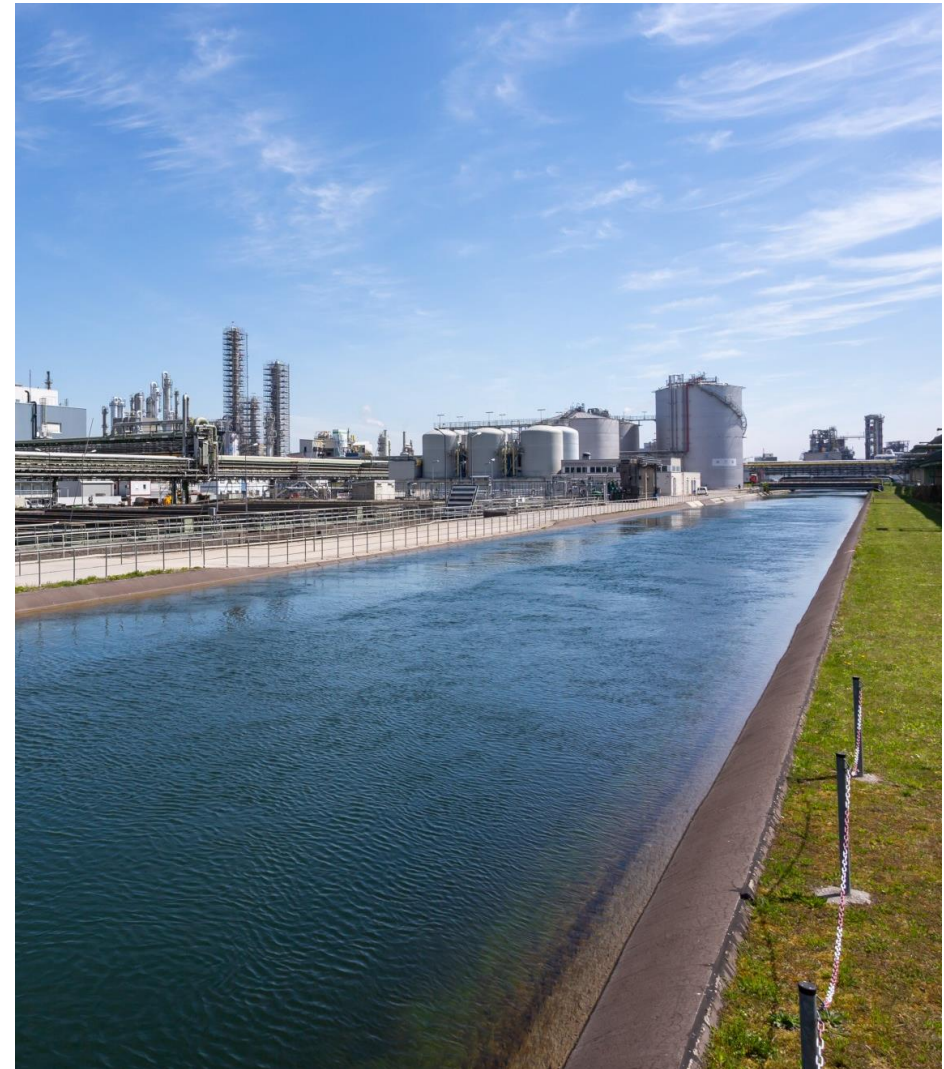
Auch weiterhin arbeiten wir an technischen Verbesserungen, um den Staubniederschlag in der Nachbarschaft zu minimieren.

Wassermanagement bei WACKER Burghausen

Zu den Nachhaltigkeitszielen von WACKER gehört der verantwortungsvolle Umgang mit der wichtigen Ressource Wasser. Alle Aspekte wurden im Rahmen des Programms „WACKER Water Stewardship“ analysiert. Für die Wasserversorgung wurde zu 99,9 Prozent Oberflächenwasser verwendet, wobei 99,2 Prozent wieder an Alzkanal und Salzach zurückgegeben werden.

Durch die erfolgreiche technische Verbesserung der Vorjahre musste kein Grundwasser für die Reinstwassererzeugung verwendet werden.

Ein Anstieg ergab sich im heißen Sommer bei der Nutzung von Wasser aus dem Alzkanal und der Salzach für die Kühlung der Anlagen. Die damit verbundene Wärmeableitung des Werks in das Gewässer ist ein wichtiges Handlungsfeld für WACKER.



Durch Verbesserungsmaßnahmen konnten wir die Abwasser-Reinigungsanlagen stabil betreiben

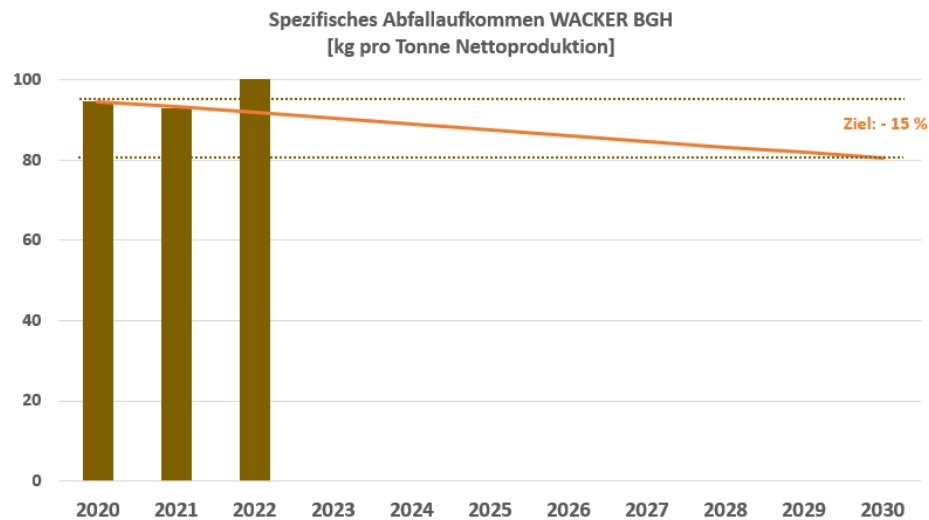


Die Biologische Kläranlage konnte in 2022 mit deutlich verbesserter Stabilität gegenüber dem Vorjahr betrieben werden.

Die an den Vorfluter abgegebenen Frachten an organischen Reststoffen, halogenierten Kohlenwasserstoffen, Stickstoff und Phosphor waren 2022 geringer als im Vorjahr.

Besonders deutlich sanken die organischen Reststoffe, ausgedrückt als TOC (gesamte organische Restfracht). Diese konnten innerhalb eines Jahres um 21 Prozent reduziert werden.

Das Abfallaufkommen im Werk – konzernweites Ziel zur Abfallreduzierung



Die Gesamtmenge der Abfälle stieg in 2022 deutlich an. Das lag an der verstärkten Bautätigkeit, die zu einem erhöhten Aufkommen an Bauabfällen führte.

Die Verwertungsquote der Abfälle, die bei der Produktion entstehen, lag mit 87 Prozent in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr.

WACKER hat sich das Ziel gesetzt, die produktionsspezifischen Abfälle bis zum Jahr 2030 um 15 Prozent (im Vergleich zu 2020) zu reduzieren.

Neben der weiteren Optimierung der Verbundproduktion am Standort Burghausen werden dazu laufend Möglichkeiten gesucht, Abfälle zu vermeiden, zu verringern oder anderweitig zu nutzen.

Biodiversität: Blühflächenprojekt am Alzkanal



WACKER stellt als Kooperationspartner des Landschaftspflegeverbands LPV Altötting e.V. Wiesenflächen entlang des Alzkanal-Dammes zur Verfügung, die sich als Biotopverbund für Artenvielfalt besonders gut eignen.

Durch geändertes Pflegemanagement und regionales Saatgut werden die Magerwiesen im Sinne des Naturschutzprojekts „Blühende Bänder – Insektenländer“ aufgewertet.

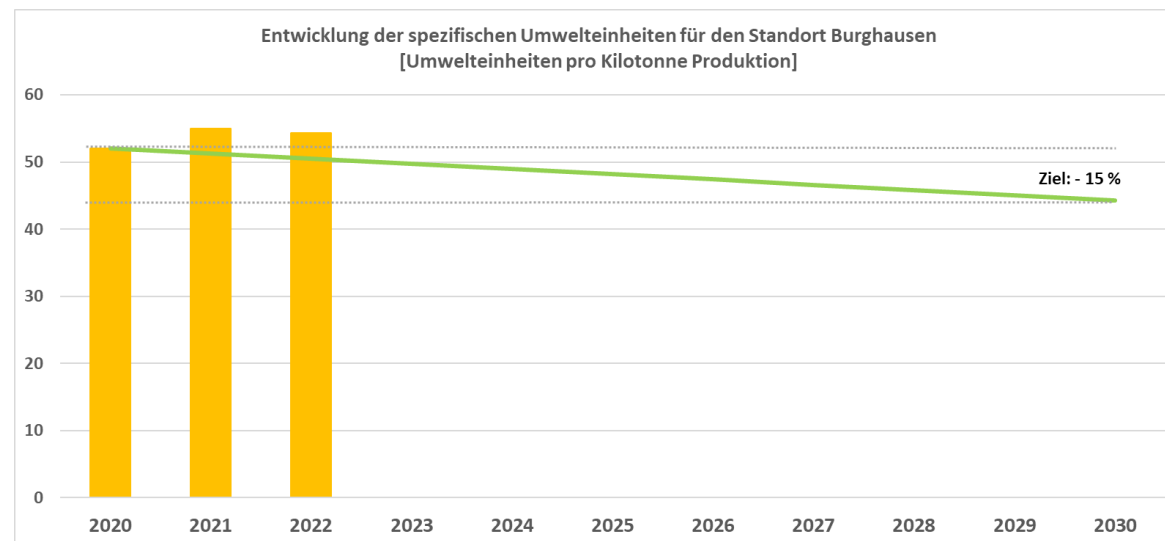
Im Jahr 2022 war der Fortschritt des Biodiversitätsprojekts deutlich zu erkennen. Neue Hinweistafeln entlang des Radweges bieten Informationen über das Naturschutzprojekt.

Umweltleistungsbewertung und Zielsetzung bis 2030

Mit dem System der Umweltleistungsbewertung ermitteln wir Umwelteinheiten, um die Gesamtauswirkung auf die Umwelt zu quantifizieren.



Für Burghausen haben wir uns das Ziel gesetzt, die spezifischen Umwelteinheiten bis 2030 um 15 Prozent zu reduzieren.



Bedeutende Umweltaspekte 2022/2023

Umweltaspekt	Bedeutender Umweltaspekt
Luft	<ul style="list-style-type: none"> ▶ NMVOC (Non-Methane Volatile Organic Compounds) ▶ Staub
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kühlwassermenge
Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gesamtstickstoff (N-Ges) ▶ Abwassermenge ohne Kühlwasser ▶ Organische Restfracht (TOC) ▶ Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Summe aller Abfälle
Boden	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Altlasten
Energie	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Strommenge
Weitere Umweltaspekte	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kohlendioxid ▶ Fluorkohlenwasserstoffe (Kältemittel) ▶ Lärm ▶ Vorsorgender Gewässerschutz ▶ Verbundproduktion am Standort

Auf Grundlage der bedeutenden Umweltaspekte leiten wir unsere Umweltziele 2023 ab, u.a.:

- ▶ Fortführen der Maßnahmen zur Reduzierung von siliciumorganischen Emissionen in die Luft und das Abwasser.
- ▶ Fortführen der Initiativen zur Minimierung der Staubbiederschläge in der Nachbarschaft.
- ▶ Weiterentwickeln der Konzepte für die Rückhaltung und Aufarbeitung von verschmutztem Wasser.
- ▶ Die Produktionsbereiche arbeiten an den Zielen, den spezifischen Energieverbrauch zu senken, Emissionen in Luft und Wasser weiter zu reduzieren und die Vermeidung von Abfällen voranzutreiben.

WACKER – Klares Bekenntnis zum Pariser Klimaschutzabkommen

2030

50%

Reduktion absoluter
Treibhaus-
gasemissionen
(Scope 1+2)

25%

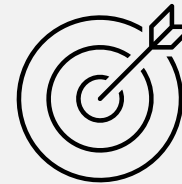
Reduktion absoluter Treibhaus-
gasemissionen in den Vorketten
(Scope 3 upstream)



SCIENCE
BASED
TARGETS

DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

2045



100% Klima-
neutral

RACE TO ZERO

Umweltorganisation Werk Burghausen



Der Leiter der Abteilung Umwelt im Werk Burghausen ist in Personalunion der WACKER-Konzernkoordinator Environment. Bei den Fachbereichsleitern der Abteilung Umwelt liegen die Aufgaben der gesetzlichen Betriebsbeauftragten für Immissionsschutz, Gewässerschutz und Abfall für das Werk Burghausen mit seinen Betrieben der verschiedenen Geschäfts- und Zentralbereiche der Wacker Chemie AG. Die Fachbereiche der Umweltabteilung überwachen, beraten und unterstützen die Betriebsverantwortlichen bei allen umweltrelevanten Aspekten ihrer Tätigkeit und wirken auf stetige Verbesserung hin.

Ansprechpartner Werk Burghausen

Werk Burghausen

Dr. Peter von Zumbusch
Leiter Werk Burghausen
Tel. +49 8677 83-8281

peter.zumbusch@wacker.com

Umweltschutz

Dr. Andreas Moser
Leiter Abteilung Umwelt
Tel. +49 8677 83-1009

andreas.moser@wacker.com

Presse/Öffentlichkeit

Christoph Kleiner
Leiter Site Communications
Tel. +49 8677 83-3661

christoph.kleiner@wacker.com

Für alle Fragen zum Thema Umwelt am Standort stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gern zur Verfügung. Rufen Sie uns an. Ihre Fragen und Anliegen sind uns wichtig. Bürgertelefon: +49 8677 83-6111